

Inklusionsprojekt Link Bridge aus Hagenow: Shimon-Peres-Preis 2024 in Berlin!

Das Hagenower Projekt Link Bridge wird am 31. Oktober in Berlin mit dem Shimon-Peres-Preis 2024 für Inklusion ausgezeichnet.

Ein bemerkenswertes Ereignis steht bevor: Das Inklusionsprojekt Link Bridge aus Hagenow, einem kleinen aber dynamischen Ort im Landkreis Ludwigslust-Parchim, wird mit dem angesehenen Shimon-Peres-Preis 2024 ausgezeichnet. Diese Ehrung, die am 31. Oktober in Berlin verliehen wird, geht an Projekte, die sich für die Freundschaft und Integration von Menschen mit Behinderungen in Deutschland und Israel einsetzen. Der Preis wird gemeinsam vom Auswärtigen Amt und dem Deutsch-Israelischen Zukunftsforum vergeben und ist mit 10.000 Euro dotiert.

Link Bridge hebt sich besonders durch seine künstlerischen Beiträge hervor, die sich mit dem brisanten Thema des Angriffs der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 auseinandersetzen. Die im Rahmen dieses Projekts entstandenen Kunstwerke sollen in diesem Herbst sowohl in Deutschland als auch in Israel ausgestellt werden. Damit wird nicht nur ein kultureller Austausch gefördert, sondern auch das Bewusstsein für die Herausforderungen von Menschen mit Behinderungen geschärft. Die Initiative stärkt die Gemeinschaft und fördert eine tiefere zwischenmenschliche Verbindung zwischen den beiden Ländern.

Die Bedeutung des Preises und des Projekts

Der Shimon-Peres-Preis, der seit 2017 vergeben wird, würdigt innovative Initiativen junger Menschen, die sich aktiv für eine demokratische und inklusive Gesellschaft einsetzen. Link Bridge ist ein Paradebeispiel für solche Bemühungen, da es nicht nur die Kreativität der Teilnehmer fördert, sondern auch die Themen Vielfalt und Inklusion in den Vordergrund stellt. Diese Auszeichnung ist nicht nur eine persönliche Anerkennung für die Beteiligten, sondern auch ein bedeutendes Zeichen für eine soziale Veränderung und die Notwendigkeit von Solidarität in einer oft geteilten Welt.

Das Engagement für Inklusion und multikulturellen Dialog ist heute mehr denn je von Bedeutung. In Zeiten, in denen Konflikte und Spaltungen gesellschaftliche Entwicklungen prägen, zeigen Projekte wie Link Bridge, wie Kunst als kraftvolles Medium dienen kann, um Brücken zwischen unterschiedlichen Kulturen zu bauen und Missverständnisse abzubauen. **Diese Informationen stammen von ndr.de**, das die Relevanz solcher Initiativen verdeutlicht.

Durch die Bekanntgabe des Preises und die bevorstehenden Ausstellungen wird die Arbeit von Link Bridge auch einem breiteren Publikum zugänglich gemacht. Die erschaffenen Kunstwerke bieten nicht nur einen kreativen Ausdruck, sondern fungieren auch als Gesprächsstarter über Inklusion, Toleranz und die gemeinsamen Herausforderungen, denen sich Menschen mit Behinderungen gegenübersehen. Darüber hinaus leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Stärkung der deutsch-israelischen Beziehungen, die kontinuierlich gefördert werden müssen.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at